



Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS MONITOR // Juli 2021

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Juni 2021 gegenüber dem Vormonat um rund 21.000 Personen gewachsen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit ist im Juli 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 97.000 Personen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 11,1 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Mai 2021 bei 14,7 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,9 Prozentpunkte gesunken.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Mai 2021 52,7 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,4 Prozentpunkte gestiegen.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im April 2021 bei 19,3 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,4 Prozentpunkte gesunken.

Überblick

Ausländische Bevölkerung wächst im Juni 2021 um rund 21.000 Personen

Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Juni 2021 gegenüber Mai 2021 um rund 21.000 Personen gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die ausländische Bevölkerung um 2,4 Prozent gewachsen. Darunter ist die Bevölkerung der EU-27 um 2,2 Prozent gestiegen, von Personen aus den Asylherkunftsländern um 4,5 Prozent.

Rund die Hälfte der Zuwanderer aus EU-Staaten

Im laufenden Berichtsjahr 2021 sind nach Angaben des Ausländerzentralregisters von Januar bis Juni 2021 rund 350.000 Personen zugezogen. Davon entfiel mit 52 Prozent rund die Hälfte der Zuzüge auf Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27. Dies ist etwas weniger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (58 %). Bei den Fortzügen entspricht der Anteil der EU-27 65 Prozent und ist damit unverändert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bei Personen aus den Asylherkunftsländern entspricht der Anteil an der Zuwanderung 14 Prozent im Vergleich zu 8 Prozent im Vorjahreszeitraum. An der Abwanderung beträgt der Anteil 4 Prozent und bleibt damit unverändert.

Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die Beschäftigung der ausländischen Staatsangehörigen ist im Mai 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 230.000 Personen (+4,8 %) gestiegen. Unter den Personen mit EU-Staatsangehörigkeiten stieg die Beschäftigung im gleichen Zeitraum um 100.000 (+4,1 %), unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern um 58.000 Personen (+13,9 %). Die Beschäftigung von Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern steigt damit stärker als bei anderen Staatsangehörigkeitsgruppen. Insgesamt hat sich allerdings der Beschäftigungszuwachs in dieser Gruppe seit Ausbruch der Corona-Pandemie verlangsamt. Erst schrittweise werden wieder ähnliche Zuwachsraten in der Beschäftigung wie vor der Pandemie erreicht werden.

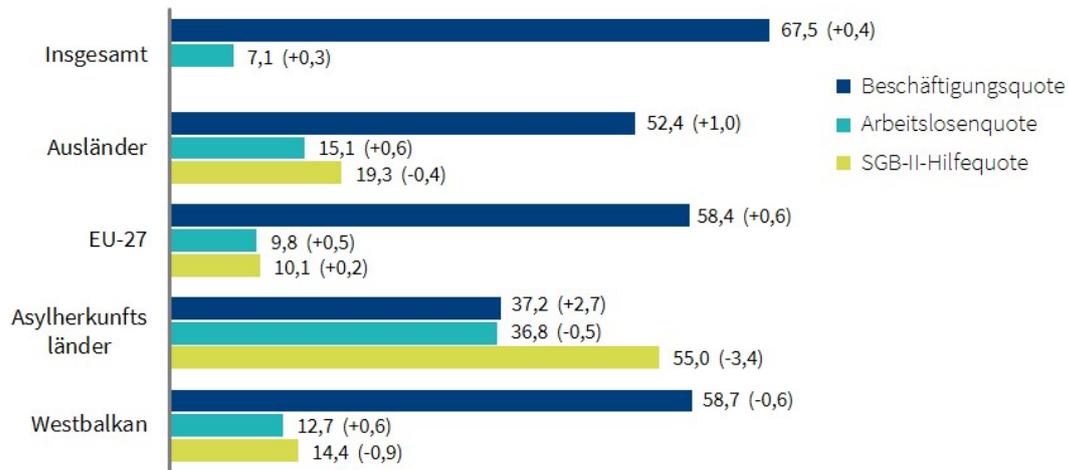
Beschäftigungsquote leicht gestiegen

Im Mai 2021 betrug die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung in Deutschland 52,7 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,4 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern ist die Beschäftigungsquote um 1,0 Prozentpunkte auf 58,8 Prozent gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus den Asylherkunftsländern ist im Mai 2021 um 3,3 Prozentpunkte auf 37,5 Prozent gewachsen. Vor der Pandemie war die Beschäftigungsquote der Staatsangehörigkeiten aus den Asylherkunftsländern im Mai 2019 noch um 6,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen.

Abbildung

Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

April 2021, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis April 2021 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten für den Monat April 2021 angezeigt. Siehe auch Hinweise im Abschnitt "Daten und Methoden".

Deutlicher Rückgang der Arbeitslosenzahlen

Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Juli 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 97.000 Personen gesunken (-11,1 %). Darunter ist die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-27-Ländern um rund 33.000 Personen gefallen (-13,3 %). Für Personen aus den Asylherkunftsländern beträgt der Rückgang rund 30.000 Personen (-10,5 %). In den fallenden Arbeitslosenzahlen spiegelt sich die schrittweise einsetzende Erholung nach dem ersten Lockdown im zweiten Quartal 2020.

Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gesunken

Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Mai 2021 bei 14,7 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,9 Prozentpunkte gesunken. Unter den Staatsangehörigen aus der EU-27 betrug die Arbeitslosenquote im Mai 2021 9,4 Prozent (-0,6 %). Unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern ist sie im selben Zeitraum um 3,4 Prozentpunkte auf rund 36,3 Prozent gesunken. Der überdurchschnittliche Rückgang der Arbeitslosenquote der Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern steht im engen Zusammenhang mit dem überdurchschnittlichen Anstieg der Beschäftigung von Personen aus dieser Ländergruppe.

Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden insgesamt konstant

Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im April 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 7.000 Personen gesunken (-0,3 %) und damit nahezu unverändert geblieben. Für Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27-Länder gab es einen Anstieg von 19.000 Personen (+4,4 %). Der Anstieg der Zahl der Leistungsbeziehenden unter den Staatsangehörigen aus der EU-27 steht einerseits im Zusammenhang mit dem Bevölkerungszuwachs aus dieser Ländergruppe in Deutschland, andererseits mit dem leichten Anstieg der Leistungsbeziehendenquoten insbesondere von Staatsangehörigen aus Bulgarien

und Rumänien. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden aus den Asylherkunftsändern um 25.000 Personen (-2,5 %) gesunken.

Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im April 2021 bei 19,3 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,4 Prozentpunkte gesunken. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern lag die SGB-II-Hilfequote bei 10,1 Prozent (+0,2 %-Punkte). Für die Bevölkerung aus den Asylherkunftsändern lag die Quote bei 55,0 Prozent (-3,4 %-Punkte).

Tabelle: Arbeitsmarktindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-27	EU-2	EU-8	Asylherkunftsländer	Westbalkan
Bevölkerungsstand (Personen)							
Jun. 2020	-	11.310.405	4.825.555	1.143.532	1.327.793	1.717.335	898.614
Mai 2021	-	11.558.756	4.925.076	1.214.655	1.337.789	1.786.827	940.214
Jun. 2021	-	11.580.251	4.932.068	1.219.852	1.339.213	1.794.735	944.156
Beschäftigte (Personen)							
Mai 2020	37.721.129	4.842.920	2.461.006	630.869	756.825	413.951	416.821
Apr. 2021	37.849.203	5.032.524	2.534.291	666.629	782.477	465.962	431.542
Mai 2021	37.953.665	5.077.301	2.561.103	681.373	790.842	471.691	433.824
Beschäftigungsquote (Prozent)							
Mai 2020	67,0	51,3	57,8	64,9	55,8	34,2	59,0
Apr. 2021	67,5	52,4	58,4	64,9	56,7	37,2	58,7
Mai 2021	67,6	52,7	58,8	65,7	57,2	37,5	58,8
Arbeitslosigkeit (Personen)							
Jul. 2020	2.910.008	869.656	251.184	75.881	65.022	281.036	61.300
Jun. 2021	2.613.825	792.019	224.770	73.358	55.649	257.829	57.606
Jul. 2021	-	772.947	217.898	71.305	53.872	251.535	56.937
Arbeitslosenquote (Prozent)							
Mai 2020	7,2	15,6	10,0	11,0	9,4	39,7	12,8
Apr. 2021	7,1	15,1	9,8	11,1	8,9	36,8	12,7
Mai 2021	6,9	14,7	9,4	10,6	8,4	36,3	12,3
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)							
Apr. 2020	5.560.601	2.022.236	427.393	167.938	96.232	982.739	122.622
Mrz. 2021	5.488.862	2.021.155	446.219	183.939	96.096	961.347	122.163
Apr. 2021	-	2.015.710	446.187	184.618	95.640	958.122	121.820
SGB-II-Hilfequote (Prozent)							
Apr. 2020	8,5	19,7	9,9	15,1	7,6	58,4	15,3
Mrz. 2021	8,5	19,4	10,1	15,6	7,6	55,4	14,5
Apr. 2021	-	19,3	10,1	15,6	7,6	55,0	14,4

Hinweise: Vergleiche auch Hinweise im Abschnitt „Daten und Methoden“.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Statistischen Bundesamtes. Eigene Berechnungen.

Daten und Methoden

Staatsangehörigkeitsgruppen

EU-27 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige). EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien. EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. Asylherkunftsländer bezeichnet Personen mit einer Staatsangehörigkeit der zugangstärksten Herkunftsländer von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Über 70 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung aus diesen Ländern sind im Jahr 2020 nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes (2021) als Schutzsuchende gemeldet. Westbalkan umfasst Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

Berechnung der Quoten

Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet. Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden. Für Details zur Berechnung der Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer im Rahmen der Migrationsberichterstattung vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016).

Datengrundlage

Informationen zur Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug basieren auf der Beschäftigungs-, Arbeitslosen bzw. Grundsicherungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Zahlen zur ausländischen Bevölkerung basieren auf Angaben des Ausländerzentralregisters. Informationen zur Bevölkerung insgesamt beruhen auf der Bevölkerungsforschung des Statistischen Bundesamtes mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Zu- und Abwanderungen basieren ebenfalls auf Angaben des Ausländerzentralregisters, ausgewertet zum jeweiligen Stichtag. Die Daten unterscheiden sich damit von anderen Veröffentlichungen, die einen dreimonatigen Nacherfassungszeitraum berücksichtigen, und sind somit noch vorläufig. Es ist damit zu rechnen, dass die Zahlen in den letzten Berichtsmonaten durch Nachmeldungen noch etwas steigen werden. Beschäftigte umfassen sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Daten zur Beschäftigung für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig.

Literatur

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016): Grundlagen: Methodenbericht – Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung. Nürnberg, März 2016.

Statistisches Bundesamt (2021): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - Schutzsuchende -Ergebnisse des Ausländerzentralregisters – 2020. Fachserie 1, Reihe 2.4.

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor Juli 2021

Veröffentlichungsdatum

29. Juli 2021

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2107.pdf

Website

www.iab.de